



ST. MICHAEL-CHORKNABEN SCHWÄBISCH GMÜND

Pueri Cantores aus der ganzen Diözese

St.-Michael-Chorknaben beim Knabenchorfestival in Ulm: Die Botschaft Christi durch Gesang in die Welt tragen

Ein einzigartiges Wochenende durften die St.-Michael-Chorknaben in Ulm erleben: Sie nahmen am Pueri-Cantores-Knabenchortreffen der Diözese teil.

SCHWÄBISCH GMÜND (seto). Der Ulmer Knabenchor nutzte sein 50-Jahr-Jubiläum, um alle Knabenchöre der Diözese Rottenburg-Stuttgart einzuladen. Unter den neun Chören, die unter der Trägerschaft der Pueri Cantores in der Donaustadt verweilten, waren auch die St.-Michael-Chorknaben Schwäbisch Gmünd, die somit die Atmosphäre eines Knabenchortreffens selbst spüren durften.

Mit knapp 30 Kindern und Jugendlichen reiste die Gruppe nach Ulm. Alle Knabenchöre präsentierten sich über einen ausgewählten musikalischen Beitrag als auch mit Hilfe eines selbst gedrehten Films, der die typischen Eigenschaften einer jeden Sängergruppe den anderen Gästen aufzeigen sollte. Am Samstag stand für die Chöre dann eine Menge an verschiedenen Aktivitäten auf dem Programm: Zur Morgenstunde versammelten sich alle Teilnehmer in der St.-Georgs-Kirche, die für sie an diesem Wochenende zur zweiten Heimat wurde. Bei einer Probe für den gemeinsamen Abschlussgottesdienst fanden die verschiedenen Stimmen unter der Leitung des Ulmer Dirigenten Thomas Stang nach und nach zusammen und entwickelten sich zu einem großen und einheitlichen Ensemble.

Am Mittag durfte sich jeder Chor hingegen selbst in verschiedenen Ecken der Ulmer Innenstadt den Passanten und Fußgängern präsentieren: Mit ihrem Dirigenten Johannes Schmid traten die St.-Michael-Chorknaben hierbei auf dem Schuhhausplatz und am Berlingerbrunnen auf und gaben einige bekannte Stücke aus ihrem Repertoire zum Besten. Gemeinsam mit den Ulmer und den Marbacher Chorknaben folgte auch ein Auftritt im Pflegeheim St.-Anna-Stift, wo man den dortigen Bewohnern mit dem erfrischenden jugendlichen Gesang eine große Freude bereiten konnte.

Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten wurden den Gmündern bei einer kleinen Stadtführung präsentiert: Hier durften die jungen Sänger das mächtige Münster



30 Sänger der St. Michael-Chorknaben nahmen am Pueri-Cantores-Treffen der Diözese in Ulm teil.

Foto: seto

mit dem welthöchsten Kirchturm ebenso wie das Schiefe Haus im Fischerviertel bestaunen und konnten erfahren, was es mit dem Ulmer Spatz genau auf sich hat.

Am Abend dann fanden die verschiedenen Gruppierungen wieder in St. Georg zusammen, wo man einen gemeinsamen Tagesabschluss feierte: Bei diesem sogenannten Abendlied, das sich als einer der absoluten Höhepunkte des Wochenendes herausstellte, war die Kirche ausschließlich vom Licht hunderter Kerzen beleuchtet. Stimmig zu dieser einzigartigen Atmosphäre wurden liturgische Texte vorgetragen, die den Kindern ans Herz legten, das Licht Christi selbst in die Welt hinauszutragen. Mit geistlicher Musik eines jeden Gastchores und dem gemeinsamen Segenslied „Before the ending of the day“ wurden die Sänger und Zuhörer entrückt und nachdenklich in die Nacht entlassen.

Am Sonntag dann versammelten sich alle Chöre bei strahlendem Sonnenschein zur zweiten Glanzstunde dieses Knabenchorfestivals wieder in St. Georg: Beim festlichen Abschlussgottesdienst vereinigten sich alle einzelnen Sänger zu einem großen Chor und ließen das Lob Gottes erschallen. Begleitet von satten Orgeltönen und einem hell tönenden Blechbläserquartett erklang hier unter anderem Charles Stanfords „O be joyful in the lord“ und eine eigens für dieses Festival komponierte Halleluja-Coda von Colin Mawby mit einem eindrucksvollen und lebhaften Schrei als Schlusspunkt.

In einer eindrucksvollen Predigt berichtete Ordinariatsrat Dr. Schneider davon, wie er einst selbst als Kind durch den Gesang der Ulmer Georgs-Chorknaben einen ersten prägenden Eindruck vom Wort Gottes erhalten hatte und erinnerte die versammelten Jugendlichen daran,

dass sie alle selbst zusammen mit Jesus in einem Boot sitzen würden. Mit John Rutters „This is the day“, bei dem die strahlenden und glasklaren Sopranstimmen der Knaben noch einmal besonders bewegend zur Geltung kamen, endete der offizielle Teil des Festwochenendes, das allen Beteiligten noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird.

Dass die St.-Michael-Chorknaben auch sportlich mit ihren Sangeskollegen mithalten können, zeigten sie im Anschluss dann beim abschließenden Fußballturnier in der Keplerhalle. Der absolute Schlusspunkt des Knabenchorfestivals war dann doch von musikalischer Art: Mit dem allseits beliebten Männerchor-Klassiker „Aus der Traube in die Tonne“ vereinigten sich noch einmal sämtliche Stimmen der verschiedenen Gastchöre, bevor jede Gruppe wieder zurück in die eigene Heimat aufbrach.